

Politiker sichern Festspielhaus Unterstützung zu

Füssen Das Festspielhaus braucht eine dauerhafte Perspektive: Das betonten die CSU-Abgeordneten Stephan Stracke (Bundestag) und Angelika Schorer (Landtag), die mit Füssens Bürgermeister Maximilian Eichstetter vor Ort waren. Sie tauschten sich mit Inhaber Manfred Rietzler, Geschäftsführerin Birgit Karle sowie Theaterdirektor Benjamin Sahler über die aktuelle Situation des Hauses aus, das unter den Corona-Einschränkungen leidet. „Ein kultureller Leuchtturm, wie ihn das Festspielhaus darstellt, benötigt über alle Soforthilfen hinaus eine solide staatliche Unterstützung. Dafür machen wir uns stark“, teilten Schorer und Stracke gemeinsam mit.

Wie Sahler berichtete, konnte dem Festspielhaus mit Soforthilfen von Bund und Land geholfen werden. Anlass zu weiterer Hoffnung liefere neben den Angeboten aus dem Programm „Neustart Kultur“ vor allem ein 25-Milliarden-Hilfspaket vom Bundeswirtschaftsministerium. Damit werden von der Pandemie hart getroffene Unternehmen unterstützt. Das Haus brauche aber auch über die Zeit nach Corona hinaus „eine dauerhafte Perspektive“, sind sich Stracke und Schorer einig. Deshalb soll es noch im September ein Gespräch mit Bayerns Minister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, geben.